



ESSEN MIT WEITSICHT: ROSSBÜCHEL & WITTHOH

Zwei gastronomische Betriebe in fast gleicher Höhe, der eine ganz neu im Südosten, der andere vor zwei Jahren umgebaut weit im Nordwesten. Und die Form des langgestreckten Satteldachhauses erinnert an die „einfachen Häuser“ der März-Ausgabe.

Neu auf dem Rossbüchel

Das Gasthaus Rossbüchel am Fünfländerblick (ca. 910 Meter) war im Sommer 2008 der Ausgangsort einer größeren Geschichte in der „seezunge“ über Berggasthäuser in den Schweizer Voralpen, gut ein Jahr später ist das Haus abgebrannt – und bis jetzt hat es gedauert, bis an der Stelle wieder ein neues Restaurant eröffnet werden konnte. Aber das Warten hat sich gelohnt, auch von der Architektur her. Das alte Gasthaus war wohl vom Anfang des 20. Jahrhunderts, mit einem Kreuzgiebeldach, und hatte einen neueren Anbau mit Wintergarten. Der Neubau des Architekturbüros Alex Buob hat eine noch einfachere Form, das langgezogene Haus mit Satteldach, die auch im Appenzeller Vorderland traditionell ist. Der Architekt setzt sich bei seinen Arbeiten „immer wieder mit dem Bauen im ländlichen Raum auseinander“ und interpretiert sie im Detail neu. Von den baurechtlichen Vorschriften her war es hier noch strenger als sonst in dieser Landschaft, denn über den Landschaftsschutz

hinaus ist der Standort in einem „Kuppenschutzgebiet“. Wo man durch die Fenster in drei Himmelsrichtungen über die Landschaft sieht, ist auch das Gebäude von drei Seiten von weitem zu sehen, und dem Urteil der Öffentlichkeit ausgesetzt. Trotz der modernen Erscheinung zeigt es auch im Detail Elemente der Appenzeller Häuser, etwa die breiten Fensterbänder im Obergeschoss. An der Nord- und Ostseite ist die Sicht von der Terrasse uneingeschränkt, der Biergarten unter den Linden und Ahornbäumen ist wie bisher, nur neu möbliert.

**Wirtschaft Rossbüchel, www.rossbuechel-sg.ch;
Architekturbüro Alex Buob, www.alexbuob.ch**

Erneuert auf dem Witthoh

Auch das Gebäude des Berg-Gasthofs Witthoh auf dem Witthoh (860 Meter, zwischen Stockach und Tuttligen) war früher, als er noch Berg-Gasthaus Windegg-Witthoh hieß, ein etwa 40 Meter langes Satteldachhaus. Im 18. Jahrhundert erbaut, mit vielleicht älterem Kern, wurde das alte Bauernhaus in den 30er Jahren nach Süden verlängert. 2010 wurde das Gasthaus von den bisherigen Pächtern aus Altersgründen aufgegeben, und die Stadt Immendingen, zu deren Gebiet der westliche Teil des Witthoh gehört, suchte nach jemandem, der es übernehmen könnte und zu den nötigen Investitionen in der Lage wäre. Mit

dem Tuttlinger Unternehmer Rudolf Butsch wurde ein Investor gefunden, der etwas daraus machen wollte. Das Gasthaus hatte etwas den Charme der 50er oder 60er Jahre, an schönen Tagen war es gut besucht, aber konkurrenzfähig war es mit seinem Standard nicht mehr. Weil das Haus nicht unter Denkmalschutz war, gab es für den Umbau keine strengen Vorschriften, trotzdem war es die Absicht des Bauherrn, die Bausubstanz zu erhalten. Nur der nördliche Stallbereich wurde abgebrochen, sodass das Haus zur Zeit etwas unproportioniert kurz wirkt. Für die nächsten zwei Jahre ist geplant, an dieser Seite einen moderneren Anbau zu errichten, aber mit der alten Grundform. Durch diesen zweiten Bauabschnitt soll die Bettenzahl verdoppelt werden und das Haus einen Wellnessbereich bekommen, der bei einem „Business-Hotel“ heute erwartet wird. Von den bisherigen Baumaßnahmen (2012) ist vor allem der größere



Wintergarten sichtbar, durch den jetzt mehr Restaurantgäste den Weitblick über den Bodensee und auf das Alpenpanorama haben. Bei klarer Sicht geht der Blick immerhin von der Zugspitze bis ins Berner Oberland und im Westen zum Feldberg. Und selbst bei Nebel sieht man zwei Länder – über den Witthoh verläuft die alte Grenze zwischen Baden und

Württemberg! Die Wanderer und Radfahrer vermissen vielleicht den früher von der Straße her zugänglichen Biergarten, jetzt hat das Haus nur an der Südseite eine gut windgeschützte Terrasse, die durch die Gaststube erreichbar ist.

www.witthoh-gasthof.de

TEXT & FOTO: PATRICK BRAUNS

VISION

www.zeppelinhaus.com

REALISIERT

www.fredy-iseli.ch

Foto: Rudolf Dubs

ISELI ARCHITEKTUR AG | DÖLLSTRASSE 18 | CH-8592 UTTWIL TG | TEL. +41 71 463 64 61